

Shakespeare, William: 138 (1590)

- 1 Wenn Liebchen spricht, daß nie ihr Herz erkalte,
- 2 So glaub' ich ihr, wenn sie es schon erfand;
- 3 Damit sie mich für einen Neuling halte,
- 4 Mit Listen dieser Welt noch unbekannt.
- 5 So, irrig wähnend, daß sie jung mich wähne,
- 6 Wiewohl sie weiß, mein Frühling ist dahin,
- 7 Leugn' ich's ihr nicht in ihre falschen Zähne,
- 8 Und beiderseits verbirgt sich wahrer Sinn.
- 9 Doch warum sagt sie nicht, daß sie nicht treu?
- 10 Warum nicht ich, daß einst ich jung gewesen?
- 11 O, Amors Lieblingslust ist Heuchelei,
- 12 Und Lieb' in Jahren mag nicht Jahreszahlen lesen.
- 13 Darum belüg' ich sie, belügt sie mich,
- 14 Und unsre Lügensünden schmeicheln sich.

(Textopus: 138. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65864>)